

Inhalt:

1. Nächste Veranstaltung, KM-Oper, 26. Aug. 2001
2. KMG-Kongress, Ausstellung ZHB 17. Sept.- 15. Okt. 2001
3. Nachmeldung Rigi-Jubiläumsveranstaltung, 22.9.01
4. Nocturne in der Hofkirche, KMG-Gottesdienst
5. Veranstaltungen: KM-Bearbeitung, KM-Filmmusik, Referate
6. Neue Mitglieder
7. Briefmarken und Sonderkuvert, Werbung
8. Das KM-Buch von Olbrich und Gusky
9. Schlusspunkt

1. Nächste Veranstaltung

Diese ist der Vertonung des „Schatz im Silbersee“ vom jungen 11-jährigen Othmar Schoeck gewidmet. Konservatoriumsleiter Paul K. Haug von Schaffhausen wird uns das musikalische Werk nahe bringen. Kommen Sie zahlreich mit Partnern und Freunden zu diesem hochinteressanten Vortrag mit Musikbeispielen. Unkostenbeitrag Fr. 5.-

2. KMG-Kongress

Hier nochmals das **ausführliche** Programm für den 16. KMG-Kongress für jene CH-KMF, welche nicht die KMG-Nachrichten beziehen.

Donnerstag 20.9.2001, ZHB-Luzern, Nähe Bahnhof
20.00 Uhr KM-Ausstellungseröffnung

Freitag, 21.9.2001, 11.00 Uhr Presseempfang
Tagungshotel Tulip Inn (chem. Kolping), Luzern

14.00 Uhr Eröffnung des 16. Kongresses

14.30 Uhr Prof.Dr. Wolfgang Braungart, Bielefeld
„Erbauliche Provokationen – Provokationen des Erbaulichen zur Lyrik Karl Mays“

16.00 Uhr Silvia Zahner, Obfelden, CH-KMF
„Und Friede auf Erden“ – eine erzähltheoretische Analyse

17.30 Uhr Marteen van Diggelen, Holland KMG
Videofilm, „Ich und meine Karl May-Gesellschaft“

19.00 Uhr Buchauktion rarer KM-Stücke

22.30 Uhr Hofkirche KM-Nocturne
Zwei Kompositionen von Karl May, dargeboten vom Ensemble Corund, Ltg. Stephen Smith und Rezitationen u. Melodram für grosse Orgel nach KM-Texten, Gesamltg. Stiftsorganist Wolfgang Sieber

Samstag, 22.9. 2001, Tagungshotel

08.30 Uhr Ref.Gottesdienst gestaltet v. KMG-Mitgl.

09.30 Uhr **Mitgliederversammlung**

13.15 Uhr Abfahrt mit Schiff zur Rigiveranstaltung

16.00 Uhr Walther Ilmer, Bonn, KMG
„Karl May im Zwielicht: Hehres Anliegen, „Pax“ mit Schönheitsfehlern“

17.00 Uhr Jubiläumsveranstaltung

Sonntag, 23. 9. 2001, Tagungshotel

09.30 Uhr Prof. Ulf Abraham „Held als Musterschüler und Oberlehrer, Schule – Lernen - Belehren“

11.00 Uhr Rolf B. Essig „Deine Klugheit ist so kurz..“

12.00 Uhr Schlusswort d. Vorsitzenden Prof.R.Wolff

Die Referate sind öffentlich: Tagungsgebühr Fr. 15.-

3. Rigi-Jubiläumsreise

Zu dieser Veranstaltung haben sich bis heute erst 24 der CH-KMF mit Partner angemeldet. Da ich wegen den Billetten bei Schiff und Bahn, sodann den Platz im Panorama-Restaurant auf Rigi-Kulm reservieren muss, bitte ich die KM-Freunde **dringend**, mir bis am **14. August** auf einer **Karte** oder **per Fax** die Teilnahme (u. zusätzl. Personen), dazu Hinweis GA o. Halb-Tax-Besitz, mitzuteilen. Der Ausflug zu einem absoluten Superpreis, Schiff/Bahn/Essen für **Fr. 85.-**, würde ein Doppeltes kosten, Einzug bar beim Tagungsbüro.

Diese einmalige Veranstaltung wird nie mehr kommen und gereicht uns auch zur Ehre!

4. Nocturne u. Gottesdienst

Diese Nocturne am **Freitagabend 21.9.2001, 22.30 Uhr** wird ebenfalls zu einem einmaligen Musikerlebnis. Karl Mays originale Musikkompositionen von einer professionellen gemischten Sängergruppe vorgetragen, die weit über die Kantonsgrenzen für ihre Chormusik bekannt ist. Dazu sind Improvisationen und ein Melodram über das erzählerische Werk des Dichters vom Stiftsorganisten Wolfgang Sieber zu hören. Er ist ein Meister der Improvisation auf der renovierten grossen Orgel der Stiftskirche St. Leodegar Luzern. Die Geissler/Haas-Orgel von 1650/1862 besitzt 5949 Pfeifen, die grösste und schwerste ist 10 Meter hoch und wiegt 383 kg. Die Orgel hat 5 Manuale und Pedal und verfügt über 84 Register (Klangfarben). Einmalig in der Welt gibt es im Fernwerk, in der Decke, die Regenmaschine, dazu die romantischen Register Physharmonika, Klarinette und Fagott.

Am **Samstagmorgen, 22. Sept. 2001, 8.30 Uhr** bieten Mitglieder der KMG einen Gottesdienst in der ref. Matthäuskirche, beim Hotel Schweizerhof an. Die Leitung liegt in den Händen von Pastor Manfred König, Munster, an der Orgel Hartmut Kühne, Verfasser d. Buches „KM und die Musik“.

5. Karl-May-Bearbeitung

Zu dieser interessanten Veranstaltung in Luzern hatten sich wieder viele entschuldigt – obwohl das Datum, 20. Mai schon ein halbes Jahr bekannt war. Michael Rudloff, unser CH-KM-Freund aus Frei-burg i. Br. hatte sich gut vorbereitet und bot eine sachliche Auseinandersetzung mit dem neuen Buch von Klaus Hoffmann. Für KMG-Mitglieder

ist das Thema hinlänglich bekannt. Und doch gibt es einige Stellen, die man so nicht kannte, schade, viele Bearbeitungen wären wirklich nicht notwendig gewesen. Sie sind manchmal aber unter dem herrschenden Zeitgeist zu sehen. Ich persönlich denke, der Karl-May-Verlag bemüht sich fortlaufend mit Rückbearbeitungen und ist ja direkt nicht mehr für die „Verbesserungen und Glättungen“ des Firmenvaters E.A.Schmid und dessen Bearbeitergruppe Rentschka, Kandolf, Eicke, Prüfer, Stütz, Weiß verantwortlich. Diese Rückbearbeitungen anerkennt K. Hoffmann, wenn auch hier mit Vorbehalt. Über den Internet-Buchanbieter kam auch ich dank M. Rudloff zu einem dieser „verbotenen“ Bücher. Eine kleine Kauf- und Tauschbörse wurde ebenfalls an diesem Sonntagnachmittag, 20. Mai rege benützt.

KM-Film-Musik-Konzert

Ein Abend mit Martin Böttcher in Götzis, Vorarlberg, aufgezeichnet von Markus Rudin

Schut-Melodie, Tramp-Melodie, Old Surehand-Melodie, Winnetou-Melodie, Old Shatterhand-Melodie, wer kennt sie nicht die unsterblichen Melodien von Martin Böttcher? Wer ein richtiger Filmfreund ist, sieht vor seinem geistigen Auge bei jeder Melodie die entsprechende Filmszene.

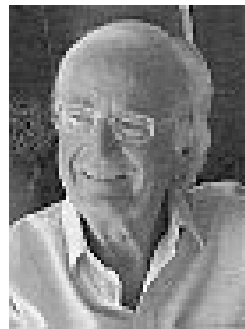
Am Freitag, 27.4.2001 konnten sich über 300 Zuhörer und Zuhörerinnen an den Melodien von Martin Böttcher in der Kulturbühne AMBACH freuen. Mit dem Motto „Winnetou und Co“ (s.u.)



ergriff die Marktgemeinde Götzis und die *tonart Musikschule* unter der Produktionsleitung von Hartmut Hofer die Initiative und organisierten den musikalischen Abend mit den Filmmelodien von Martin Böttcher. Selbstverständlich liess es sich der Komponist nicht nehmen und war am musikalischen Abend selbst anwesend und freute sich über die Darbietung des Jugendorchesters. Das Jugend-

sinfonieorchester **Mittleres Rheintal** unter der Leitung von Markus Pferscher, verstärkt durch die Big Band der *tonart Musikschule* die von Berti Lampert einstudiert wurde, „entstaubte“ die über 30jährigen Melodien und begeisterte die Filmmusikfreunde. Verstärkt wurde das Orchester durch die Sängerin Isabella Pincsek sowie durch den bekannten Mundharmonikaspieler und Altflötisten Pepe Solera. Er gehört zu den Stammmusikern bei Böttchers Aufnahmen. Durch den Abend führte Christian Urban, der auch auf einem extra auf der Bühne aufgestellten Sofa mit Martin Böttcher plauderte.

Folgende Schweizer-Karl-May-Freunde nahmen den weiten Weg unter die Bahn- oder Autoräder: Elmar und Charlotte Elbs mit Hans-Peter Noser aus Luzern, Elisabeth Berweger aus dem Appenzellischen sowie Markus und Dora Rudin aus Basel. Zur grossen Freude der Paare Elbs und Rudin waren auch Erich und Monika Hammerler mit Sohn Julian aus Wien anwesend. Elmar machte noch für den KMG-Kongress Werbung. Nach dem Konzert wurde noch gemütlich bei Speis und Trank zusammengesessen und um Mitternacht begab man sich auf den Heimweg. Elmar u. Charlotte blieben in Vorarlberg, Markus und Dora fuhren Elisabeth nach Stein/AR und brachten anschliessend - bei strömendem Regen - Hans-Peter nach Luzern. Um 04.00 Uhr waren auch wir in Basel und fielen müde ins Bett.



Martin Böttcher Komponist

1927 in Berlin geboren, hat zweifelsohne ein grosses Kapitel deutscher Filmmusik geschrieben.

(Er ist CH-KMF-Mitglied)

Seine musikalische Karriere startete er als Gitarrist in Tanz- und Unterhaltungsorchestern und durch Jazz mit Musikerkollegen wie James Last, Ernst Mosch und Fatty George. Kurz darauf wechselte er vom Notenpult zum Skizzenpapier, bis er dann als Komponist in der Filmbranche einstieg.

M. Böttchers Filmmusik avancierte zu Meilensteinen des deutschen Films. Mit „Die Halbstarken“ (1956), „Endstation Liebe“ (1958) mit einem gesungenen Lied von Hildegard Knef, der Gaunerkomödie „Max, der Taschendieb“ (1961) und „Wartezimmer zum Jenseits“ (1964) ist er

allen Filmliebhabern bekannt. Die Melodien der Pater Brown-Filme „Das schwarze Schaf“ (1960) und „Er kanns nicht lassen“ (1962) mit Heinz Rühmann sind bestens bekannt. Böttchers Einspielungen wurden immer wieder durch renommierte Orchester und Solisten wie Roy Etzel und Hugo Strasser eingespielt.

Der damalige Rialto-Chef Horst Wendlandt beauftragte ihn mit der Filmmusik zu einer Reihe bekannter Edgar-Wallace-Krimis: "Der Fälscher von London" (1961), „Das Gasthaus an der Themse“ (1962) mit einem gehauchten Lied von Elisabeth Flickenschildt, „Der schwarze Abt“ (1963), „Die blaue Hand“ (1967) und „Der Mönch mit der Peitsche“ (1967). Höhepunkt von Martin Böttchers Kinomusiklaufbahn waren mit Sicherheit die grossartigen Abenteuermusiken zahlreicher Winnetou-Verfilmungen. Den Karl-May-Filmhelden „Winnetou“ Pierre Brice und „Old Shatterhand“ Lex Barker drückte er mit seinen unverwechselbaren Melodien einen bis heute unvergänglichen Stempel auf. Die „Old Shatterhand“-Melodie hielt sich wochenlang in den Hitparaden, damals wie heute eine Seltenheit für eine Filmmusik. *Markus Rudin*



Dorli, Markus, Elisabeth, Elmar und Hanspeter waren in Götzis, Vlbg.

May-Referate im May

Die Referate in der **Stadtbibliothek** in Luzern und im **Regionalmuseum** Vitznau kamen gut an. In der Stadtbibliothek gab es ein gutes Dutzend Zuhörer. Mit viel Interesse hörte der amerikanische Staatsbürger Herr Gerald Fickenscher (mit schweizerischer Abstammung) zu. Er las die Veranstaltungsanzeige in der Neuen Luzerner Zeitung und war erstaunt über all die Details aus KMs Leben. Im Vorfeld des Referates gab ich noch im Lokalradio „Pilatus“ ein mehrminütiges Interview, dabei wurde noch die Old-Shatterhand-Melodie von M. Böttcher kurz eingespielt. Manche Leute sprachen mich in der Folge auf unser Hobby an. Das Referat in der Stadt-

bibliothek enthielt noch die kleine Ausstellung mit den Buchvitrinen von CH-KMF Josef Kuster .



Das Referat in Vitznau „**Rigi-Kulm in Kairo**“ erhielt grosse Beachtung. Ein Zeitungsartikel des Veranstalters und ein ganzseitiges Interview mit der Zeitungsredaktion, s. Beilage, wiesen im Vorfeld auf das Referat hin. Eine grosse Ausstellungsvitrine nahm Karl-May-Bücher auf, 24 Besucher hörten aufmerksam meinen Ausführungen über KMs Rigigedicht, geschaffen in Kairo und dann über den „Triumph und die Tragik“ in Karl Mays Leben zu. John-Wolf Brennan, ein Musiker und Komponist verehrte mir noch seine neueste CD über imaginäre Filmthemen mit einem „**Dance of Kara Ben Nemesi**“, was auch ihn als KM-Fan auswies. Ja, Karl May fasziniert immer.

Eine besondere Aktivität gab es beim Schlussfest der **Kantonsschule Beromünster**. Zum Thema „Kontinente“ wählte der Deutschlehrer Dr. Pirmin Meier, ein Freund von mir, das Thema „Karl May und dessen Indianerbild“. Es war eine tolle Produktion und zeigte auf, was man motiviert innert einer Woche auf die Beine stellen kann. Die Schulklasse 4a mit den 17-18-jährigen Schülern bot ein unterhaltsames und lehrreiches Stück Indianer-Literatur dar. Kostümiert als Indianer und Westernleute, Frauen und Männer und einem Tippi mit Lager“feuer“, rezitierten sie zur Einstimmung Gedichte von Goethe und Lenau. Sodann folgte die Lesung über ein Greenhorn aus Winnetou I, dazwischen gab es eine Interview-Szene mit zwei Fragen an mich als Leiter des KMG-Kongresses. Grossartig wurde die Szene - auf mein Anraten - über das Anschleichen und das Liebesgeständnis von Nscho-tshi zu Winnetou über Old Shatterhand szenisch dargeboten. Man konnte daraus ersehen wie gut sich Karl Mays Dialoge zum Spielen eignen. Bravo!!



KM-Freund und Initiator Dr. Pirmin Meier, Lehrer u. Buchautor wollte mir mit dieser Kanti-Veranstaltung eine KM-Plattform geben, Danke!

6. Neue Mitglieder

Auch dieses Mal darf ich drei Neumitglieder in unserem KM-Freundeskreis herzlich willkommen heissen. Es sind dies Herr Charles Helbling, Besitzer Hotel Bellevue au Lac, Lugano, Fräulein Claudia Meier in Gais AR geworben von E. Berweger und Herr Dieter Stalder, Harmonium-Museum Liestal durch Herrn Dr. Felix auf der Maur, Kriens. Danke.
Macht alle bitte Werbung für unser Hobby!

7. Briefmarken, Sonderkuvert Werbung

Ein Artikel von Dr. Christian Heermann, Leipzig über unsere Sonderzudruckmarken zum Kongress, erschien in der Deutschen Briefmarken-Zeitung und löste eine grosse Nachfrage nach den beiden Streifen-Varianten aus. Es gab viel Arbeit, auf die einzelnen Wünsche der Briefmarkensammler einzugehen. Das zweifarbige Sonderkuvert mit den restlichen Zudruckmarken werde ich mit der schönen Karte mit dem Scherenschnitt-Portrait Karl Mays sowie dem Sonderstempel „Wahrzeichen Luzerns“ beim Kongress zu Fr. 30.- anbieten. Der Erlös von Fr.25.- kommt dem Besuch von unserem russischen KM-Freund Anatoli Batalow aus Kirow zu Gute. Die Aktion in den KMG-Nachrichten brachte leider nur zwei Spender. Vergangenen Sonntag, 22. Juli aktualisierte ich auch noch unsere Karl-May-Vitrine im Rigi-Panorama-Restaurant im Hinblick auf den Kongress und bestückte sie mit einer Menge Kongress-Prospekten. Herr Beat Käppeli, Rigi-Hotelier, möchte mit einem Banner auf den Kongress und die Veranstaltung im Rigi-Kulm Hotel hinweisen. Schön! Überhaupt, die Rigi ist einfach die Königin der Berge und wir hoffen dann auf gutes Wetter. Und nicht vergessen, sich zur Jubiläumsveranstaltung noch **anzumelden!**

8. Das neue KMV-Buch

In der Beilage findet ihr auch die Werbeseite über das neue Buch aus dem Karl-May-Verlag. Es betitelt sich „Auf Karl Mays Fährte“. Die Idee stammt von unserem lieben Freund Willi Olbrich aus Wil, der mit seiner grossartigen Ansichtskartensammlung der Originalschauplätze die Reisen von Karl May dokumentiert. Ergänzt werden die Ansichtskarten mit jenen von Reinhard F. Guský und mit Originalkarten KMs aus dem KM-Verlag. Ich empfehle Euch den Kauf dieses Buches besonders, es wird nur in einer kleinen Auflage gedruckt und wird sicher auf den Kongress hin auf eine rege Nachfrage stossen. Es wird mit durchgehend farbigen Illustrationen ein einmaliges Werk darstellen.

In diesem Zusammenhang darf ich auch auf meine 24-seitige Jubiläums-Broschüre hinweisen, welche der Karl May-Verlag grosszügig sponsort und herausgibt. Sie beinhaltet alle KM-Bezüge zur Schweiz und die CH-KMF-Gründungsgeschichte. Vorläufiger Titel „Karl May in der Schweiz“, Preis: Schutzgebühr DM. 9.80. Auflage 500 Stück, vierfarbig. Die Broschüre ist am Entstehen.

9. Schlusspunkt

Temposünder half auch das Dichten nicht!

Aus einer deutschen Zeitung:

Mit Poesie hat sich ein Temposünder aus dem nord-rhein-westfälischen Kreis Coesfeld vor einem Raser-Bussgeld drücken wollen. Der Autofahrer bat nach Angaben der Kreisverwaltung mit folgendem Gedicht um Nachsicht:

„Ich wollte nicht am Sonntag ruhn‘, und meinem Enkel was Gutes tun. / Ein Ausflug in das Sauerland, bei den zwei Jungs gross‘ Anklang fand. Die Freude war, o Graus, o Schreck, schon vor der Autobahn in Ascheberg weg. / Ich bin da wohl zu schnell geflitzt, sonst hätt‘ man mich wohl nicht geblitzt. / Bei Karl May in Elspe war der Tag dann doch noch schön, die Enkel und ich bitten von dem Bussgeld abzusehn“.

Wer flitzt zu schnell zu Winnetou, mit Enkeln drin im Wagen, dem hilft auch nicht ein Manitou, er muss die Folgen tragen.

Der Dichter musste 80 Mark zahlen und bekam einen Punkt in der Verkehrssünderkartei von Flensburg
gefunden von E.Elbs